



# LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

## DER LANDRAT

Landratsamt Altenburger Land - Postfach 11 85 - 04601 Altenburg

Wirtschaftsverein Altenburger Land e.V.  
Herrn Vorsitzenden  
Günter Lichtenstein  
Friedrich-Ebert-Str.

04600 Altenburg

Ihr Zeichen/  
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/  
Unsere Nachricht vom

Bearbeiter/in

e-mail-Adresse [Bueror.Landrat@altenburgerland.de](mailto:Bueror.Landrat@altenburgerland.de)

Telefon (0 34 47) 5 86 - 2 04

Gebäude Lindenaustraße 9

Zimmer 215 - 218

Öffnungszeiten  
Di. 9:00 - 18:00 Uhr  
Do. 9:00 - 18:00 Uhr  
Fr. 9:00 - 12:00 Uhr  
Mi. und Sa. geschlossen

11. September 2002

Sehr geehrter Herr Lichtenstein,

in Ihrer Vereinszeitschrift „konkret“ (Ausgabe 02-03/2002) wurden Wertungen zur Wirtschaftspolitik im Altenburger Land getroffen, über die ich sehr verwundert bin. Ganz besonders vor dem Hintergrund, dass Sie mit dem Wirtschaftsverein wenige Tage vor dieser Veröffentlichung einen Besuch im Landratsamt gemacht haben, wo Ihnen die Arbeit des Regionalmanagements, des Referates für Wirtschaft und Infrastruktur, des „Lotsendienstes“ und des Bürgerservices umfassend vorgestellt wurden. In der nachfolgenden Diskussion gab es keinerlei kritische Fragen oder Feststellungen, sondern sehr viel Zustimmung zu den vorgetragenen Inhalten.

Da auch die konzeptionellen und strategischen Felder erörtert wurden, frage ich mich schon, wie Sie zu der Behauptung kommen:

**„Um wirtschaftlich voranzukommen fehlen dem Altenburger Land wie der Stadt Altenburg erkennbare strategische Ansätze.“**

Dem ist zu entgegnen, dass alle an der Wirtschaftsförderung Beteiligten auf klar abgesteckte Ziele hin arbeiten.

Das ist zum Einen die vorrangige Vermarktung der präferierten Wirtschaftsstandorte im Einklang mit den regionalen Entwicklungskonzepten (REK's) sowie den Beschlüssen der Regionalen Planungsgemeinschaft; zum Zweiten die Ausrichtung auf zukunftsfähige Branchen, wie z. B. die Kunststoffindustrie, die Metallverarbeitung, der Maschinenbau sowie mehrere Sparten der Automobilzulieferindustrie.

Drittens wird die Entwicklung des Flugplatzes Altenburg/Nobitz mit sehr viel Engagement voran getrieben. Die Zielstellung dazu ist Ihnen bekannt.

Behördenanschrift  
Lindenaustraße 9 - 04600 Altenburg

Bankverbindung  
Sparkasse Altenburger Land  
BLZ: 830 300 00  
Konto-Nr.: 1111 004 400

Tele: (0 34 47) 5 86 - 0  
Fax: (0 34 47) 5 86 - 1 00

e-mail: [landratsamt@altenburgerland.de](mailto:landratsamt@altenburgerland.de)  
Internet: <http://www.altenburgerland.de>

Handlungsbedarf gibt es ganz zweifellos im Marketing, wo wir auf Grund nicht verfügbarer Haushaltsmittel bislang noch kein umfassendes Konzept erstellen lassen konnten. Mit der Einstellung des entsprechenden Fachpersonals sind wir erst jetzt in der Lage, dies selbst zu entwickeln. Dazu ist es erforderlich, dass nach Erarbeitung der Grundlagen ein erweiterter Personenkreis daran mitwirkt. Ich lade Sie heute schon ein, sich zu beteiligen.

Bis jetzt konnten wir wichtige Einzelmaßnahmen des Marketings zur Umsetzung bringen: Die Entwicklung eines eigenen Logos, Prospektmaterial, Messepräsentationen, unsere Kampagne mit Lars Riedel und die neue Internetpräsentation werden sehr gut wahrgenommen und finden regen Zuspruch.

In Ihrem Vereinsblatt schreiben Sie weiterhin: „**Bei der Berücksichtigung einheimischer Unternehmen bezüglich der Auftragsvergabe hat sich mit dem Wechsel nichts wesentlich geändert.**“

Hierzu möchte ich anmerken, dass ich wenige Tage nach meiner Amtsübernahme (01.07.2000) verfügt habe, dass sämtliche Ausschreibungen in den kleinst möglichen Losen zu erfolgen haben. Dies wird seitdem konsequent praktiziert. Im Ergebnis sichert dies den Unternehmen im Altenburger Land und im unmittelbaren Umfeld 99,4 % (Stand 30.06.2002) der Aufträge.

Im übrigen wurde das Investitionsvolumen des Landkreises während meiner Amtszeit sehr deutlich gesteigert. Vom 7,45 Mio. Euro im Jahr 2000 auf nunmehr 10,4 Mio. Euro im laufenden Jahr.

Ganz erstaunt bin ich über die Art und Weise, wie dieses Thema in die Diskussion gebracht wird, zumal Sie, Herr Lichtenstein, doch selbst als berufener Bürger im Wirtschaftsausschuss des Kreistages sitzen. Gleichermassen ist Herr Krys, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Mitglied in diesem Ausschuss. Sie beide wirken somit aktiv an den Auftragsvergaben des Landkreises mit. Eine in diesem Gremium geäußerte Kritik oder auch Vorschläge zur Veränderung der Vergabepaxis sind mir bis heute nicht bekannt.

An anderer Stelle kritisiert der Verfasser, dass **Versprechen** hinsichtlich der wirtschaftlichen **Neuansiedlungen** nicht eingelöst wurden.

Die Stadt Altenburg wird bei dieser Thematik ausdrücklich gelobt und Herr Sommer schreibt gar, wir sollten uns an **Regionen (?) wie Schmölln** orientieren.

Letztere Bemerkung erübrigt sich von selbst, da Schmölln ein Teil unseres Landkreises ist und wir uns aktiv in die dortige Wirtschaftsentwicklung einbringen. Ansonsten ist klar zu stellen, dass der Landkreis keinerlei eigene Neuansiedlungen realisieren kann, da sich logischerweise alle Gewerbestandorte auf dem Territorium der jeweiligen Städte oder Gemeinden befinden.

Alle von uns initiierten Ansiedlungen werden von Beginn an zusammen mit der Eigentümergemeinde bzw. Stadt umgesetzt. Bei Investvorhaben, die nicht auf die Akquisetätigkeit des Landratsamtes zurückzuführen sind, sind wir fast immer bei der Fördermittelbeschaffung und über das Baugenehmigungsverfahren (Lotsendienst) beteiligt. Auch das funktioniert reibungslos, eine ganze Reihe von Investoren werden Ihnen das bestätigen.

Ihren Darstellungen ist weiterhin zu entnehmen, dass die bisherigen Neuansiedlungen, ebenso wie die Investitionen aus dem Landkreis heraus offensichtlich nicht zur Kenntnis genommen werden oder auch nicht bekannt sind. Deshalb möchte ich hier einige Zahlen und Fakten beisteuern.

Zur Zeit werden im Altenburger Land fünf neue Werke bzw. Produktionsstätten errichtet. Das sechste (KSA) wurde vor wenigen Wochen in Betrieb genommen. Drei von diesen Unternehmen sind echte Neuansiedlungen. Weitere Investvorhaben stehen an, darüber wird zum gegebenen Zeitpunkt zu berichten sein. Mit diesen Investitionen sind insgesamt 341 neue Arbeitsplätze verbunden.

Die Anzahl der Neuansiedlungen aus GA-Förderungen im Jahr 2001 betrug insgesamt 15, mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 85,6 Millionen EURO, sowie mindestens 375 Arbeitsplätzen, die neu zu schaffen sind bzw. teilweise schon realisiert wurden. Das ist meiner Meinung nach der richtige Weg und zeigt eine Tendenz, die durchaus zum Optimismus berechtigt.

Zum Thema Arbeitsmarkt möchte ich auf folgende Fakten hinweisen. Die monatliche Statistik des Altenburger Arbeitsamtes macht sichtbar, dass derzeit 712 Personen weniger in den Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes (SAM, ABM, Umschulungen usw.) tätig sind als noch vor einem Jahr. Dieses Ergebnis hat der Landkreis nicht zu verantworten. Ohne diese Fehlentwicklung würden die neu geschaffenen Arbeitsplätze insbesondere des verarbeitenden Gewerbes deutlich sichtbar. Ich meine, dieses Engagement hiesiger Unternehmen sollte man anerkennen.

Da in Ihrer Veröffentlichung auch die Sachstände in den **Gewerbean- und Abmeldungen**, sowie **Existenzgründungen** kritisiert und gleichzeitig vermischt werden, möchte ich Ihnen dazu ebenfalls einige Zahlen beifügen:

Bei den Gewerbeanmeldungen verzeichneten wir zum 31.08.2002 einen Zugang von 548, denen 523 Abmeldungen gegenüberstehen. Die seit Jahren vorherrschende Negativtendenz wurde also durchbrochen, wir haben seit einigen Monaten wieder Zuwachs. Die Darstellung in Ihrer Vereinszeitung ist somit nicht zutreffend.

Bei den Existenzgründern ist ein sehr ähnlicher Trend zu erkennen, waren es im Jahr 2000 noch 88 geförderte Existenzgründer, so konnte das im Jahr 2001 auf 142 gesteigert werden. Für dieses Jahr lässt sich das Ergebnis noch nicht vorhersagen, jedoch 64 (ohne Stadt Altenburg) registrierte Neugründungen bis 31.08.2002 sind eine gute Ausgangslage, die erfahrungsgemäß im 2. Halbjahr noch einen deutlichen Schub bekommen wird.

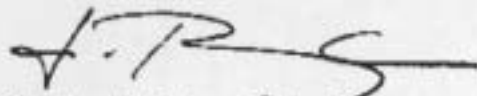
In Ihrer Veröffentlichung behaupten Sie außerdem: **„Manche Neu- oder Umsetzung muss nochmals auf den Prüfstand. Nicht zuletzt deshalb, da auch so manche Neubesetzung eher dem Parteibuch als der Fachkompetenz geschuldet ist.“**

Diese Unterstellung weise ich entschieden zurück. Im Landratsamt wird Personalpolitik ausschließlich nach den vorgegebenen Kriterien der zu besetzenden Stelle gemacht. Wer anderes behauptet, sollte auch den Mut haben Name und Stellung der entsprechenden Person(en) zu benennen, anstatt derartige Aussagen zu verbreiten.

Sehr geehrter Herr Lichtenstein, wie Sie wissen bin ich jederzeit zu einem Gespräch und zur Zusammenarbeit bereit. Dennoch erwarte ich, dass die öffentlich gemachten Behauptungen, von denen beweisbar viele falsch sind, auch öffentlich revidiert werden. Ich erwarte, dass Sie Wort halten und für eine entsprechende Veröffentlichung sorgen werden. Darüber hinaus stehe ich Ihnen jederzeit auch zu einem öffentlichen Dialog zu all diesen Themen gern zur Verfügung.

Ich bitte die Mitglieder und ganz besonders den Vorstand des Wirtschaftsvereins, die Rolle des „Oberschiedsrichters“ zu verlassen und sich statt dessen mit ganz konkreten und tatsächlich umsetzbaren Vorschlägen in die Projektarbeit einzubringen. Das würde der wirtschaftlichen Entwicklung im Altenburger Land wesentlich mehr von Nutzen sein.

Mit freundlichen Grüßen



Sieghardt Rydzewski  
Landrat